

Mit ökologischen Visionen zum Marktführer



Sonne satt beim Tag der offenen Tür des Unternehmens „Energie aus Wind und Sonne, EWS“ in Handewitt. Mit rund 500 Gästen und diverser Prominenz aus Politik und Wirtschaft hatte EWS-Geschäftsführer Kai Lippert gleich mehrere Gründe zum Feiern. Das momentan sichtbarste Zeichen seines geschäftlichen Erfolges ist die neue 2.000 Quadratmeter große Hochregallagerhalle von der aus der Fachgroßhändler EWS zukünftig die mehr als Eintausend Solarinstallationsbetriebe in Norddeutschland mit hochwertigen Photovoltaik und Solarthermie Modulen sowie Holzpelletkesseln beliefern wird. Selbstverständlich trägt das Hallendach eine Solaranlage, deren Leistung ausreicht, um 50 Haushalte zu versorgen.

Handewitts Bürgermeister Horst Andresen erinnerte an die Anfänge des Unternehmens im Jahr 1985 am Handewitter Bahngelände. Kai Lippert erwarb das winzige, damals abgebrannte Bahnwärterhäuschen und verkündete, dort mit seiner Familie „ganz im Einklang mit der Natur“ leben zu wollen. Die Handewitter grinsten. 1991 machte die BILD Lippert zu Deutschlands „grünsten Grünen“. Die Handewitter schüttelten die Köpfe. Heute ist man stolz auf das treue Unternehmen EWS, das auf seinem 10.000 Quadratmeter großen Handewitter Gewerbegrundstück 70 Mitarbeiter beschäftigt und mit mehreren Tausend realisierten Photovoltaikanlagen Marktführer in Norddeutschland ist.

„Aus der Nische ist der Mainstream geworden“, bestätigte Staatssekretär Jost de Jager und verkündete die neue Zielmarke der Landesregierung: Im Jahr 2020 sollen von momentan 35 Prozent dann 130 Prozent des Strombedarfs regenerativ gedeckt werden. Preiswerte und klimafreundliche Energie wird zu einem schleswig-holsteinischen Exportartikel und zu einer großen Chance für die regionalen Unternehmen.

„Die Märkte der Zukunft sind grün“, zierte IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein den Club of Rome und wies darauf hin, dass die Erneuerbare Energienbranche besonders in Schleswig-Holstein zu einem deutlichen Arbeits- und Ausbildungsplatzmotor geworden ist.

Hermann Albers, Vizepräsident des Bundesverbands Erneuerbare Energien und neuer Präsident des Bundesverbands Windenergie, machte deutlich, dass besonders die Solarenergie mit ihrem Wachstum von 41 Prozent in nur fünf Jahren beweist, dass die Erneuerbare Energien Branche sich erst am Anfang einer steilen Wachstumskurve befindet. 214.000 Menschen sind in Deutschland in der Regenerativbranche beschäftigt. 15.000 werden in diesem Jahr noch dazukommen.

Kai Lippert verriet, dass er sich schon angrenzende Grundstücke für den weiteren Ausbau seines Unternehmens in Handewitt gesichert hat.

nie